



## Naturschutzverein Regensdorf + Umgebung

Präsidentin Franziska Blum, Weiningerstrasse 79, 8105 Regensdorf  
Tel. 044 840 66 39,  
franziska.blum@bluewin.ch  
nvregensdorf.ch

### Schmetterlingsexkursion

10. Juni 2023 FB

Im Anschluss an unseren Schmetterlingsvortrag vom 17. März führte uns Andrea Klieber, vom Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich, in das Gebiet der Altburg in Regensdorf.

Ein Grüppchen von 17 Personen traf sich bei herrlichem Frühsummerwetter am Bahnhof Regensdorf. Schon bald entdeckten wir entlang einer Hecke den «Kleinen Fuchs». Auch ein Weissling flatterte vorbei, wobei wir ihn trotz Fernglas nicht bestimmen konnten. Es gibt verschiedenen Arten in der Gruppe der Weisslinge, dazugehört auch der Aurorafalter und der Zitronenfalter. Sie ernähren sich von sog. Kreuzblütlern wie z.B. dem Wiesen-schaumkraut.



*Andrea Klieber mit einem Bild der Eier des «Pflaumenzipfelfalters»*

Frau Klieber erklärte, dass der Schwarzdorn eine sehr wichtige Pflanze ist für viele Insekten, so auch für die Schmetterlinge. Der «Pflaumenzipfelfalter» legt seine Eier in Astgabeln dieses Strauches. Im Frühjahr entwickeln sich die Räumchen, die sich dort später im Jahr verpuppen. Deshalb sollte diese Pflanzenart in keiner Hecke fehlen, auch sollte beim Rückschnitt nicht alles entfernt werden.



Auf der grossen Wiese entlang der Altburgstrasse flogen nebst dem «Kleinen Fuchs» auch das farbige «Grosse Ochsenauge» und einige winzige «Bläulinge». In einem Schauglas zeigte uns Frau Klieber einen «Rostfarbiger Dickkopffalter», den sie zuvor gefangen hatte. Die Raupe dieses Falters ernährt sich von allerlei Grasarten. Auch das Kleine Wiesenvögelchen legt seine Eier an Gräsern ab. Ein tiefer Schnitt des Grases macht diesen Heu-Faltern das Leben unmöglich.

An Brennesseln entdeckten wir Frassspuren von Raupen. Das «Tagpfauenauge» und andere Schmetterlinge sind sehr auf diese eher unbeliebte Pflanze angewiesen.

**Fazit:** Die vielen schattigen Plätzen entlang des Weges machten den Spaziergang trotz Nachmittags-hitze erträglich und bei einem kleinen Umtrunk in der Ruine Altburg stärkten wir uns für den Rückweg zum Bahnhof.



Der NVR ist Mitglied von Birdlife Zürich und BirdLife Schweiz